

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.01.2006
Dezernat III	Amt Team 5	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0017/06**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	24.01.2006	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	22.02.2006	öffentlich
Stadtrat	09.03.2006	öffentlich

Thema: Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Gemäß Beschluss-Nr. 202-4(IV)04 ist der Stadtrat von der Verwaltung mindestens zweimal pro Jahr über getroffene Maßnahmen zur touristischen Entwicklung am Magdeburger Wasserstraßenkreuz zu informieren.

Über die aktuellen Entwicklungen zum Schiffshebewerk wurde und wird bereits an anderer Stelle ausführlich informiert, so dass im Rahmen dieses Sachstandsberichtes darauf nicht explizit eingegangen wird, die inhaltlichen Verflechtungen dieses Themas mit dem weiteren Ausbau der Infrastruktur, bspw. dem geplanten Informations- und Ausstellungszentrum, aber deutlich gemacht werden.

Unter den beiden Themenüberschriften Infrastruktur und Marketing werden im Folgenden die bisher ergriffenen Maßnahmen dargestellt und dort, wo dies erforderlich ist, wird ein Ausblick auf noch zu leistende Maßnahmen gegeben.

### **1. Entwicklung der touristischen Infrastruktur**

Das Wasserstraßenkreuz mit seinen zahlreichen technischen Bauwerken zieht jährlich ca. 100.000 Besucher an. Die dafür erforderliche touristische Infrastruktur ist teilweise bereits vorhanden, muss jedoch in bestimmten Bereichen noch weiter verbessert und ergänzt werden.

- **Informations- und Ausstellungszentrum**

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes plante im Rahmen des Projektes „Wasserstraßenkreuz Magdeburg“, einen Neubau für die Unterbringung der Betriebszen-

trale der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung mit integriertem Info-Zentrum neben der Schleuse Magdeburg-Rothensee zu errichten.

In dem Neubau sollte ein für Touristen sehr attraktives Informationszentrum entstehen, in dem sowohl Informationen über das Wasserstraßenkreuz gegeben als auch die Besucher auf die Attraktivität der Landeshauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten hingewiesen werden sollten. Die Stadt beabsichtigte, sich an diesem Vorhaben mit einem ca. 60 m<sup>2</sup> großen Service- und Infobereich zu beteiligen und dafür an den Bund einen Baukostenzuschuss in Höhe von 127.000 € zu zahlen.

Auf eine schriftliche Anfrage des Oberbürgermeisters vom 06. September 2005 zum weiteren Fortgang des Vorhabens informierte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Frau Gleicke (MdB) mit Schreiben vom 21. Oktober 2005 über die geänderten Planungen des Bundes.

Demnach mussten die Pläne des WSA Magdeburg zum Neubau eines Informationszentrums zwischenzeitig überarbeitet werden, da für den Neubau keine Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Hintergrund der Umplanung sei die strenge Prioritätensetzung für Investitionsmaßnahmen angesichts der schwierigen Haushaltslage des Bundes.

Zu den weiteren Plänen des Bundesverkehrsministeriums heißt es dann:

*„Mit der Stilllegung des Schiffshebewerks wird das dort bestehende Betriebsgebäude frei, das für die Nutzung als Informationszentrum gut geeignet ist. Mit dieser wirtschaftlichen Alternative kann das für die Öffentlichkeitsarbeit der WSV und die künftige touristische Nutzung des Schiffshebewerks wichtige Informationszentrum dennoch realisiert werden.“*

*Ausdrücklich begrüße ich in diesem Zusammenhang das Engagement der Stadt Magdeburg und der MMKT GmbH, sich an dem Vorhaben beteiligen zu wollen. Das statt eines Neubaus nun ein bestehendes Gebäude als Informationszentrum hergerichtet wird, sollte dieser Zusammenarbeit nicht im Wege stehen.“*

*Insgesamt bin ich sicher, dass sich das Wasserstraßenkreuz Magdeburg auch in Zukunft erfolgreich touristisch vermarkten lässt. Besonders die unmittelbare Nähe des Schiffshebewerkes, die bereits vorhandene Gastronomie, die Anleger der Weißen Flotte und die Parkmöglichkeiten betrachte ich als große Chancen für das Informationszentrum, sich gut in das touristische Gesamtkonzept einbinden zu lassen. Es sind auch weitergehende Kooperationen in der Form denkbar, das Schiffshebewerk mit dem Informationszentrum im Rahmen von Events einzubeziehen (z.B. Illuminationen, „Trog“-Konzerte, o.ä.). Ähnlich wird beispielsweise auch im Ruhrgebiet erfolgreich stillgelegte Industriekultur umgenutzt. Der Initiative und dem Engagement der Region stehe ich insofern sehr aufgeschlossen gegenüber.“*

- **Infopoint**

Zunächst als Provisorium vorgesehen, wird seit dem Frühjahr 2005 ein Infopoint direkt neben der Aussichtsplattform an der Sparschleuse betrieben. Mitarbeiter der Magdeburger Urania bieten hier von April bis Oktober in Absprache mit der MMKT umfassende Informationen zum Wasserstraßenkreuz und zu anderen touristischen

Highlights der Landeshauptstadt an. Der zunächst nur samstags und sonntags gebotene Service konnte durch ABM-Einsatz auch auf die Werktage ausgeweitet werden.

- **Öffentliche Toilette**

Fehlende öffentliche Toiletten am Wasserstraßenkreuz stellten bisher einen gravierenden Servicemangel dar. Nach Gesprächen zwischen Dezernat III und dem WSA Magdeburg wurde der Stadt ein geeignetes Objekt am Rand der Siedlung Schiffshebewerk zur kostenfreien Nutzung angeboten. Im Auftrag des Dezernates III wurden Wasser- und Abwasserleitungen verlegt und einige Sanitäreinrichtungen erneuert, so dass die Toilette am 01. August 2005 in Betrieb genommen werden konnte. Nach Schließung zum Saisonende am 31. Oktober 2005 wird das öffentliche WC im April 2006 wieder geöffnet.

- **Ausschilderung**

Die Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH (TGL) ist vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit mit der Wahrnehmung des "Projektmanagements Blaues Band" beauftragt. Im Zusammenwirken mit den beteiligten Kommunen soll insbesondere eine landesweit einheitliche Ausschilderung wassertouristischer Ziele und Anbieter erfolgen, sowohl wasserseitig als auch landseitig. Die wasserseitige Installation von Hinweistafeln wurde abgeschlossen (s.a. Pkt. Anlegestellen).

2006 werden landseitig im Rahmen eines weiteren aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe geförderten Programms sowohl Informationstafeln an Schwerpunktstandorten als auch die sog. „Beschilderung für den motorisierten und nicht motorisierten Zielverkehr“ installiert. So wird auf dem Besucherparkplatz an der Straße „Zur Schleuse“ eine Informationstafel aufgestellt, auf den „Schiffsanleger Vorhafen“ wird mit einer amtlichen touristischen Beschilderung hingewiesen und ebenso werden touristische Hinweiszeichen im Bereich August-Bebel-Damm / Wiedersdorfer Straße angebracht.

Um die Ausschilderung auch an der A2 zu verbessern, hatte der Oberbürgermeister das Ministerium für Bau und Verkehr um Prüfung einiger Vorschläge gebeten, bspw. die bereits vorhandenen Hinweise auf die Ausfahrt MD-Rothensee mit Zusätzen / Reitern zu versehen.

Das Ministerium stellte mit Schreiben vom 30.11.2005 zunächst fest, dass die Zufahrt über die Anschlussstelle MD-Rothensee die Hauptzufahrt zum Wasserstraßenkreuz darstellt und eine Wegweisung durchaus sinnvoll wäre. Dennoch wurden die Vorschläge der Stadt mit unterschiedlichen Begründungen abgelehnt, sei es weil die Hinweistafeln als nicht zulässig oder die Zusätze als technisch nicht durchführbar bewertet wurden. Die Herstellungskosten für eine neue Beschilderung in Höhe von ca. 150 T€ wurden schließlich als offensichtlich unverhältnismäßig bewertet.

Das Ministerium empfahl, zunächst die oben bereits erwähnten, im Rahmen des Projektes „Blaues Band“ vorgesehenen Verkehrszeichen aufzustellen. Zudem sollten zwei bereits im Bereich der Anschlussstelle MD-Rothensee vorhandenen „Wegweiser zu innerörtlichen Zielen“ im Sinne einer einheitlichen Beschilderung durch eine sog. „Unterrichtungstafel“ ersetzt werden.

Aus Sicht des Ministeriums sollte zunächst beobachtet werden, ob diese Wegweisung ausreichend ist, bevor weitere Beschilderungsmaßnahmen geprüft werden, da diese erheblichen finanziellen Aufwand verursachen.

- **Parkplätze**  
Der auf der ehemaligen Baustelleneinrichtungsfläche an der Straße „Zur Schleuse“ angelegte Besucherparkplatz mit rd. 200 Stellplätzen und einigen Busparkflächen wird sehr gut angenommen und deckt den Stellplatzbedarf ab. Behindertenparkplätze an der Sparschleuse sowie weitere Stellplätze am Ausflugslokal „Zum Anker“ vervollständigen das Angebot.
- **Anlegestellen für die Fahrgastschifffahrt**  
Sowohl die Magdeburger Weiße Flotte GmbH als auch die Reederei Kaiser aus Tangermünde verfügen am Mittellandkanal über eine eigene Anlegestelle für ihre Ausflugsschiffe. Ähnlich wie bereits an anderen Stellen entlang der Elbe wurde auch hier im Rahmen einer einheitlichen „Blaues-Band“ – Beschilderung für Wassertouristen eine große Informationstafel aufgestellt.
- **Radweg**  
Auf Magdeburger Gebiet ist noch der Lückenschluss notwendig für ein noch fehlendes Stück Radweg südlich des Barleber Sees II. In der aktuellen Radverkehrskonzeption ist der Bau des Radweges bzw. des kombinierten Geh- und Radweges in der mittelfristigen Planung eingeordnet.

## 2. Tourismusmarketing

Die MMKT GmbH setzt für die touristische Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes ein breitgefächertes Instrumentarium ein, das laufend weiterentwickelt und ergänzt wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich das Thema auch in die Markensäule „Blaues Band“ des Landesmarketings einfügt und für die Landeshauptstadt Magdeburg als eines der wichtigsten Angebote in diesem Segment gesehen wird, insbesondere im Hinblick auf die Fahrgastschifffahrt.

Folgende Einzelmaßnahmen der MMKT GmbH sind zu nennen:

### Printmedien:

- Eigene Broschüre zum Wasserstraßenkreuz im Kontext (wasser)touristischer Angebote; die Neubearbeitung in enger Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg wurde im Januar 2006 abgeschlossen (Auflage: 50.000 Stück)
- Rad- und Wasserwanderkarte („Aktiv an der Elbe“)
- Integration des Themas Wasserstraßenkreuz in die Printmedien der MMKT (Imagebroschüre, Gruppenreisekatalog, Wasser- und Radwanderkarte, Infoblatt Pauschalen, Kongressführer etc.)
- Plakate und Einzelblätter mit Foto (auch als Verkaufsartikel)

### Produktentwicklung:

- Führungen für Gruppen am und zum Wasserstraßenkreuz, teilweise in Kooperation mit der Urania; regelmäßige öffentliche Busfahrten zum Wasserstraßenkreuz für Magdeburger und Gäste
- Pauschalen (u.a. „Spritziges Vergnügen an der Elbe“)

- Enge Kooperation mit der Weißen Flotte („Große Acht“), Information, Vermittlung von Fahrgästen; 2005 wurde ein elektronisches Reservierungssystem eingeführt; ab Frühjahr 2006 wird die Tourist-Information voraussichtlich über ein festes Wochenend-Kontingent für Individualreisende verfügen
- Seit Frühjahr 2005 Betrieb eines Infopunkts in Rothensee (direkt neben der Aussichtsplattform) im Sommerhalbjahr in Zusammenarbeit mit der Urania und mit Unterstützung des Wasser- und Schifffahrtsamtes Magdeburg

### **Messen und Präsentationen**

- Alle ca. 35 von der MMKT jährlich wahrgenommenen Messe- und Präsentationstermine deutschlandweit und international (darunter zwei wassertouristische Fachmessen, die „boot“ Düsseldorf und die „Magdeboot“) werden genutzt, um das Thema zu kommunizieren.

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

- Pressereisen zum Wasserstraßenkreuz für einzelne Journalisten (z.B. von führenden polnischen und portugiesischen Tageszeitungen) und Gruppen
- Kommunikation des Themas in Presseinformationen, Pressekontakten, Fachmagazinen (z.B. in „Urlaub auf dem Wasser-Binnengewässer“, „Eurobus“)

### **Internet**

- Seit der Eröffnung im Herbst 2003 wird das Wasserstraßenkreuz als eine der touristischen Hauptattraktionen (Highlight-Seite) der Landeshauptstadt Magdeburg präsentiert (vgl. [www.magdeburg-tourist.de](http://www.magdeburg-tourist.de)).

### **Merchandising/ Souvenirs**

- Aktuell liegen diverse Souvenirs zum Blauen Band und zum Wasserstraßenkreuz vor, die bei der Tourist-Information Magdeburg (TIM) und im Infopunkt am Wasserstraßenkreuz zu erwerben und von denen einige Produkte auch über den Online-Shop der MMKT zu bestellen sind: Handtücher, Beachbag, Pin, Plakat, etc.

### **Kooperationen**

- Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg, der Weißen Flotte, der Urania und weiteren Partnern
- Kontaktpflege zu touristischen Anbietern und Gemeinden am Wasserstraßenkreuz

Zum letzteren Punkt ist zu ergänzen, dass neben den üblichen Abstimmungen zu einzelnen Maßnahmen und Projekten auch größere Gesprächsrunden mit breitem Themenkreis auf Einladung des Dezernates III und unter Einbeziehung der Nachbargemeinden stattfinden. Das nächste Treffen in diesem Rahmen wurde für den 20. Januar 2006 vereinbart.

